

**FWG**

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Eppstein/Ts.

[www.FWG-Eppstein.de](http://www.FWG-Eppstein.de)**Magnus Fischer**  
**Fraktionsvorsitzender &**  
**Pressereferent**Freiherr-vom-Stein-Str. 36 • 65817 Eppstein/Ts.  
Telefon: 06198/575 373  
[Magnus.Fischer@fwg-eppstein.de](mailto:Magnus.Fischer@fwg-eppstein.de)

PRESSEMITTEILUNG Nr. 13/2009 vom 22. August 2009

## Sommer-„Pause“ – Zeit für Rück- und Ausblick

*Eppstein, 22. August 2009* Obwohl bereits andere Fraktionen die „aktive Sommerpause“ für sich reklamierten, leistete sich auch die FWG nicht den Luxus der Untätigkeit.

So wurden u.a. verschiedene Anfragen und Anträge für die kommende Sitzungsrunde vorbereitet sowie offene Projekte besprochen.

Im Rahmen der Beratungen der Haushaltssatzung 2009 wurde interfraktionell vereinbart, dass eine Projektgruppe „Unterstützung von Hospizarbeit“ mit Mitgliedern der im Stadtparlament vertretenen Fraktionen zu bilden sei. Dies ist bisher nicht geschehen. Die FWG fragt daher den Magistrat diesbezüglich nach dem aktuellen Stand.

Daneben und eng damit verbunden beantragt die FWG, dass der Magistrat einen möglichst umfassenden Bericht über die aktuelle Situation (Strukturen/Anbieter/etc.) der Möglichkeiten der Palliativversorgung in Eppstein und dem Main-Taunus-Kreis abgeben möge. Aus Sicht der FWG ist die menschenwürdige Betreuung schwer- und sterbenskranker Patienten eine der zukünftigen Herausforderungen unserer Gesellschaft. Zwar wurde versucht, durch diverse Gesetzesvorhaben die Möglichkeiten zur Palliativversorgung dieser Patienten zu verbessern. Was davon aber vor Ort „ankommt“, inwiefern sich die Versorgungsmöglichkeiten ggf. schon verbessert haben, ist selbst Betroffenen meist nicht bekannt. Der Bericht des Magistrats soll daher dazu beitragen, notwendige Informationen für Eppsteiner Bürger bereit zu stellen.

Daneben möchte die FWG vom Magistrat wissen, welche – nicht nur finanziellen – Auswirkungen der aktuell abgeschlossene sog. Gesundheitstarifvertrag für Erzieherinnen und Erzieher in den städtischen Kindertagesstätten für die Stadt bzw. die Eltern hat.

Die Stadt Wiesbaden hat in Zusammenarbeit mit externen Partnern ein Projekt umgesetzt, das es ihren Bürgern ermöglicht, internetbasiert, kostenlos und detailliert Informationen für jedes einzelne Wiesbadener Hausdach darüber zu erhalten, ob und mit welchem potentiellen Ertrag dort eine Solaranlage möglich ist ([www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de) – Umwelt – Solarkataster). Die FWG möchte daher wissen, ob und unter welchen Bedingungen Vergleichbares auch für Eppstein möglich ist. Jedem, der sich z.B. die Lage Niederjosbachs virtuell vor Augen ruft oder sogar real von Bremthal aus betrachtet, wird bewusst, welches Potential die Mehrzahl der dortigen Hausdächer bergen.

Derzeit unklar ist der aktuelle Stand der von uns initiierten Bürgersolaranlage. Hier wurde uns und allen Interessenten eine Informationsveranstaltung nach den Sommerferien zugesagt.

Offen sind noch Antworten auf unsere Frage, welche (positiven) Auswirkungen die Verwendung von Flüsterasphalt für die Hauptstraße in Vockenhausen hätte.

Weiterhin offen sind der von uns eingebrachte Vorschlag, Feuerwehleuten zur Steigerung der Attraktivität dieser Tätigkeit, eine ermäßigte Kindergartengebühr anzubieten sowie unsere Prüfanfrage, unter welchen Bedingungen städtische Ausschreibungen zum Festpreis erfolgen könnten. Die Erfahrungen der Vergangenheit und aktuell bzgl. der Fußgängerbrücke am Eppsteiner Bahnhof zeigen die Sinnhaftigkeit unserer Überlegung.

Wir sind gespannt auf die Klärung unserer offenen Fragen. Haben Sie offene Fragen oder Anregungen? Wir stehen Ihnen unter [www.fwg-eppstein.de](http://www.fwg-eppstein.de) und persönlich gerne zur Verfügung.

Magnus Fischer

Anschläge: 3.317